

KINDER, SENIOREN UND DIE VHS SOLLEN DAS ALTE SCHULGEBÄUDE GANZTAGS BELEBEN:

## Neues Leben für die Hans-Memling-Schule

Die ehemalige Hans-Memling-Schule liegt den Seligenstädtern am Herzen. Generationen von Seligenstädter Kindern sind dort in die Schule gegangen. Zentral am Main gelegen ist ist das einstige Schulhaus ein Aushängeschild für die Stadt und häufiges Fotomotiv. Nach Jahren des Leerstands müssen unabhängig von der Nutzung rund fünf Millionen Euro in das Gebäude investiert werden. Die Entscheidung über die Zukunft der HMS und worin investiert wird, liegt nun in der Hand der Bürger. Bisher wurden im Seligenstädter bereits zwei Varianten dargestellt. Die Variante 3 beschreibt ein gemischtes Konzept mit KiTa, Volkshochschule, Seniorentagesstätte und Räume für Vereine. In Seligenstadt werden dringend mehr Kindergarten- und Krippenplätze gebraucht. Das Gebäude ist nach der Prüfung der Stadt dafür geeignet und bietet viel Freifläche in mitten Seligenstadts. „Mit der KiTa werden junge Familien in der Stadt unterstützt. Im Vergleich zu einem Neubau am Stadtrand ist die KiTa in diesem Haus 900.000 Euro günstiger und das ohne die zusätzlichen Kosten für ein Baugelände.“ erläutert der SPD-Fraktionvorsitzende Marius

Müller die Vorteile.

Die Volkshochschule ist bisher in Seligenstadt über zehn Orte verteilt. Die Bürgerschaft fordert Bildungsangebote zur Fortbildung und zum lebenslangen Lernen. Die VHS will sich auch weiterentwickeln. „Variante 3 bietet der Volkshochschule die Möglichkeiten, für die Seligenstädterinnen und Seligenstädter an einem zentralen Ort und barrierefrei ihr Angebot zu verbessern und auszuweiten“, so die Stadtverordnete Heide Wolf. Dieter Seng, Mitglied im Seniorenbeirat und Stadtverordneter, kritisiert, dass es trotz vieler Senioren, die in Seligenstadt wohnen und sich hier wohlfühlen, es keine Seniorentagesstätte gibt. Diese würde viele Familien entlasten und wird dringend gebraucht. Die Seniorentagesstätte ist ein Ort, an dem sich langjährige Freunde treffen können und vielfältige Unter-

stützung erhalten.

Die Lage am Main und die vielen Räume in der Hans-Memling-Schule sind dafür bestens geeignet.

Auch die Seligenstädter Vereine werden bei der Variante 3 das Haus nutzen, ob für Proben, abwechslungsreiche, kulturelle Veranstaltungen oder für ihr intensives Vereinsleben. So ist auch bis spät in den Abend und an den Wochenenden noch Leben im Haus. Die beiden Varianten mit einer öffentlichen Nutzung konkurrieren unter mit der Nutzung durch eine Privatschule. Für diese müssten nicht nur die Eltern mit 495 Euro im Monat aufkommen (vgl. Erasmusschule OF), sondern auch die Stadt und die Bürger müssten für die Vorteile einiger Weniger, die die Schule besuchen, jährlich über 78.000 Euro zahlen.

Rolf Wenzel, Bürgermeister a.D., betont, dass die Unter-

haltungskosten für das Gebäude mit 17 Klassenräumen über 20 Jahre gerechnet bei einer Nutzung mit KiTa, Seniorentagesstätte und Volkshochschule (VHS) durch die verschiedenen Einsparungen insgesamt am niedrigsten sind und so die beste Auslastung sichergestellt wird.

Die Variante 3 beschreibt eine lebendige Hans-Memling-Schule, die von morgens bis abends von vielen genutzt wird.

Alle Generationen der Einhardstadt finden ein Zuhause, Bildung und Kultur wird in dem Haus gelebt.

Im direkten Vergleich der jährlichen Kosten werden die Steuerzahler bei dieser Art der öffentlichen Nutzung am wenigsten belastet. Die Stadt Seligenstadt nimmt bei dieser Variante die notwendigen Investitionen an der richtigen Stelle vor und bietet Raum für viele Ideen.

**Der Seligenstädter Ausgabe 28.1.2020**